

Zum andern soll die Orgel folgende Register haben, als

Cupel 4 Fuß thon gedeckt (= Copel 8')  
 octav von Zinn im schein 4 Fuß thon;  
 (mit „schein“ bezeichnet Silbermann den Orgelprospekt)  
 Flött gedeckt 4 Fußthon;  
 Nassau die ersten zwey octaven gedeckt 3 schuh (= Nazard 3')  
 Mixtur dreyfach thon die größte Pfeife ein schuh;  
 Cimbel zweyfach;  
 Ein tremulant.  
 Subpaß von Holtz 8 schuh gedeckt 16 schuhthon  
 bestehent in 12 Pfeifen oder 3 bis 4 mehr.

Zum dritten soll die orgel in allen Stücken sein, wie zu Geidertheim außer das der Subpaß und tremulant darüber. Vor solch werk verspricht die Gemeindt zu zahlen 400 fl sage vierhundert Gulden Reichswehrung und zwahr in folgenden terminen zu bezahlen.

Auf nechst Künftig Martini hundert Gulden oder längstens auf Weyhnachten, ferner wan die orgel gestelt ist und tüchtig erfunden wird hundert Gulden.

Und dan das Dritte Hundert über ein Jahr à termina der stellung.

Endlich das letzte Hundert über zwey Jahr à termina der stellung.

Item verspricht die Gemeindt H: Silbermann und seinem gesellen den Kosten zu geben, so lang er dranaufsetzt. Item soll Herr Silbermann davon alle Zölle bezahlen. (Schiff und wagen Zoll außgenommen.)

Die Gemeindt aber will sie in ihrem Kosten herausführen. Item verspricht Herr Silbermann die gewährschaft der orgel so lang, biß der vollige Zahlungstermin verfloßen also das wan ein Hauptsächlicher fehler sich daran finden solte, er schuldig seyn wolle, die orgel wieder zurück zu nehmen. Letzlich verspricht die Gemeindt Herrn Silbermanns Frau Ehe liebsten über den Kaufschilling zu geben ein Alte Loui Dör.

Hanß Marx Schultheiß  
 Hanß Ruf Heimbürger  
 Davitt bittner deß Gerichts  
 Hanß Wurth deß gerichtts  
 Diebolt biekert gerichtsmann  
 Jacob Rinkel deß Gerichts  
 Hanß Kremer gerichtsmann  
 Hanß Georg Fischer gerichtsmann  
 Nicklauß Martzloff deß Gerichts  
 Andreas Silbermann Orgel Macher in Straßburg

Joseph Wörsching hat in seinen zahlreichen Veröffentlichungen über die süd-deutsche Orgelbaukunst auch die Altenheimer Orgel von 1721/22 erwähnt und stand mit dem Altenheimer Pfarramt zwischen 1936 und 1940 brieflich in Verbindung<sup>4</sup>. Er schrieb am 6. Nov. 1936:

„Studien über die von den Straßburger Meistern Andreas und Johann Andreas Silbermann in Baden erbauten Orgeln haben mich mit Altenheim in Verbindung gebracht, wo Andreas Silbermann 1722 ein Orgelwerk erstellte, das einzige über dem Rhein, während sein Sohn J.A. bedeutend glücklicher war. Ich